

# Pro Animal Österreich

Für Freunde des Tierschutzes



Ausgabe 1 | 2019

Liebe Tierfreunde und Tierfreundinnen,

es war echt ein spannendes Tierschutzjahr das 2018er. Einerseits das Jahr der Konsolidierung nach der Gründung, andererseits die vielbesprochene und beängstigende Veränderung der rechtlichen Situation für den Tierschutz. Die Vereinsarbeit durfte sich noch optimieren, das Team zurechtfinden. Menschen gingen und Menschen kamen – und – blieben! So hat sich unser Team wunderbar gefunden. Sehr vieles ist einfach total gut gelaufen. Natürlich nicht zuletzt auch aufgrund des unglaublich hohen Einsatzes unseres Teams. Gerade unsere Sammelstellen Birgit und Andrea haben Unglaubliches geleistet. Ich weiß nicht wieviel Tonnen Decken, Futter, Körbchen usw hin- und her verschifft wurden und dank unserer Powerfrau und Transporteurin Andrea in den Tierheimen gelandet sind, wo dies alles dringend benötigt wird. Aber dazu mehr auf den Seiten 5, 6 und 7.



Die rechtliche Situation: Es gab viele Neuerungen im Tierschutzgesetz. Einige, die sicher zum Wohle der Tiere sind. Andere, die das Leben und die Arbeit von uns Tierschutzvereinen ziemlich erschweren. Wobei zu hoffen ist, dass sich alle beteiligten Amtspersonen und Institutionen erst einmal in das neue Gesetz einfinden dürfen, es schön langsam die Spreu vom Weizen trennt und die seriös arbeitenden Vereine übrigbleiben. Wir werden sehen. Unsere Betriebsstätte ist eingereicht und wir hoffen, bald auch wieder unsere Schützlinge vermitteln zu dürfen bzw. für die Notfälle in Österreich da sein zu können.

Wir haben auf jeden Fall den Schwerpunkt in diesem Jahr auf nachhaltigen Tierschutz gelegt und unterstützen Tierheime mit Futter und Materialspenden sowie fördern Kastrationsprojekte von Streunern. Neben dem Auftrag in Österreich für die Tiere da zu sein, werden wir künftig zwei Projekte in Griechenland unterstützen, auch im Sinne von nachhaltigen Auslandstierschutz. Zu diesem Zwecke waren Sibylle und ich im März ein paar Tage vor Ort in Griechenland. Bericht auf den Seiten 18 - 20.



Aber natürlich gibt es auch von Österreich einiges zu berichten. Sehr beeindruckt war ich beim Besuch mit Birgit auf der Vogelstation von Hermine Manfred Deltl. Wie wichtig die Nistplätze für die Vögel und die Fütterung übers Jahr (!) ist bzw. wie wichtig es ist Lebensraum für die Insekten zu schaffen, um das Vogelsterben aufzuhalten, ist mir erst nach unserem Gespräch mit den tollen privaten Tierschützern bewusst. Unglaubliches wird da ausschließlich von privater Seite geleistet. Mehr davon auf Seite 14/15. Wir brauchen unsere Kröten um unser empfindliches Umweltgleichgewicht zu halten. Unsere Regina hat eine dieser Krötenwanderung begleitet und geschützt. Auch hier mehr davon auf Seite 12.

Noch eine großartige Neuerung gibt es: Unsere Andrea hat – traraaaaaaaaaaaaa – einen Online-Flohmarkt aus dem Boden gestampft. Nicht nur dass unsere Tierschutzfreunde die Möglichkeit haben hochwertige (!) Flohmarktware zu sehr günstigen Preisen zu erstehen, auch unsere Vereinskasse braucht dringend Futter. Nur so haben wir die Möglichkeit Tierheime, Gnadenhöfe und Tiere in Notsituationen zu unterstützen. Schau doch einfach mal rein: Facebook - ProAnimal Tierhilfe-Flohmarkt.

Doch jetzt viel Freude beim Schmökern unserer Artikel. UND – hast du Anregungen oder Impulse für unsere Arbeit! Bitte schreib uns doch: info@proanimal.at  
Wir freuen uns,

alles Liebe,  
Sonja

alles Liebe,  
Sonja

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** ProAnimal Österreich, ZVR-Zahl 1938034934, 3012 Wolfgraben. Tel.: +43 (0)664 5171660. www.proanimal.at. **Konzeption, Inhalt & Layout:** Sonja Münzker, Birgit Jost. **Redaktion:** Sonja Münzker. **Copyright für alle Beiträge:** ProAnimal Österreich. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit Nennung Herausgebers.

**Foto:** Sonja Münzker, Robert DeCosemo, Sibylle Meinhart, Birgit Jost. **Druck:** printed by [www.DRUCKSACHEN.click](http://www.DRUCKSACHEN.click)



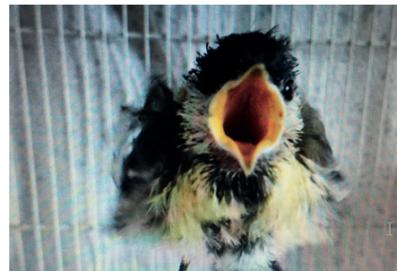
Seite 5 - 7 Unsere Aktivitäten

Seite 8 Vor den Vorhang



Seite 9 - 11 Themen aus dem Hundetraining

Seite 12 Krötenwanderung



Seite 14- 15 Im Portrait „Die Vogelstation am Schönbach“

Seite 16 Insekten



Seite 17 Meine Hundegeschichte

Seite 18 -20 Projekt Griechenland



Seite 22 -23 Herbert's Gnadenhof

Seite 24 Anzeige

# Tierkommunikation - Reiki für Mensch und Tier



**Alexandra Steibl**  
Tier- und Humanenergetik

Mit Herz und Hand  
Alexandra Steibl  
Tier- und Humanenergetik

Wollten Sie schon immer wissen, wie es Ihrem Tier geht?  
Welche Wünsche es hat?  
Was es mit bestimmten Verhaltensmustern auf sich hat?

Ich arbeite aus der Ferne und nehme mit Hilfe eines Fotos Ihres Tieres auf telepathischem Weg Kontakt auf und stelle Ihre Fragen.

Die hauptsächlichen Beweggründe für eine Tierkommunikation sind:

- Problemverhalten
- Vorbereitung auf Veränderung (Ortswechsel, Operationen, usw.)
- Kontaktaufnahme zu verstorbenen Tieren

Nähere Informationen erhalten Sie auf meiner Homepage [www.mit-herzundhand.jimdo.com](http://www.mit-herzundhand.jimdo.com)

## Oktober 2018

Dank unseren großartigen Spendern und Helfern konnten wir weiterhin dringend benötigte Futter- und Sachspenden in die beiden Tierheime in Szombathely und zu unserem Gnadenhof von Christa Jandl, nach Schachendorf, bringen. Christa war es dadurch auch möglich wieder 2 Notfallkatten aufzunehmen, deren Leben am seidenen Faden hing. Beide 16 Jahre alt und weil nun ein Baby in die Familie kam, wurden sie nicht mehr gebraucht. Sie hatten bereits aufgehört zu fressen und ihr Ernährungszustand war so katastrophal, das kaum eine Chance für sie bestand zu überleben. Heute leben sie, dank Christa, und dürfen ihren Lebensabend, gemütlich und mit ganz viel Futter und Liebe, im schönen Südburgenland verbringen! Auch haben wir wieder in Kooperation mit dem Verein „Rette dein Huhn“ bei einer Ausstellung mitgeholfen, indem wir uns als Transporteure und Vergabestelle zur Verfügung stellten und somit wieder etlichen armen, geschundenen Legehennen den Start in ein tolles, hühnergerechtes Leben ermöglicht haben.



## November 2018

Durch den Einsatz unserer engagierten Vereinskollegen ist es gelungen, einen großen Container für eines unserer ungarischen Tierheime zu bekommen. Dieser wird dringend für die Welpen, alte und kranke Hunde und als Tierarzt-Behandlungsraum benötigt. Dank unserer tollen Spender haben wir es geschafft, das Geld für den Transport zusammen zu bekommen. Unsere ungarischen Kollegen haben in der Zwischenzeit einen perfekten Standplatz vorbereitet und betoniert! Ende November hatten wir unseren ersten Weihnachtsmarkt, wo wir Sachen, die von unserem Team, den Mitgliedern und unseren lieben Spendern gemacht wurden, verkaufen durften. Der Erlös hat wieder vielen unserer Schützlinge das Leben gerettet! Auch unser lieber Somerst Barnard hat uns ein paar Stunden seiner kostbaren Zeit geschenkt und die Besucher mit großartigem australischen Blues unterhalten!



## Bio-Kuschelhund LEXI & KRÄUTERKISSEN

*Für ein natürliches Wohlbefinden!*

**LEXI**, in der Buckligen Welt „geboren“, ist Freund und Beschützer!  
Gefüllt mit unterschiedlichen Kräutermischungen und Dinkelspelz bietet er Unterstützung bei 6 Lebensstadien von kleinen und großen Kindern. Gerne bestücken wir Lexi mit Ihrem WUNSCH-NAMEN.  
LEXI – ein Stofftier mit Mehrwert!

**KräuterKissen**  
Die KISSEN sind ebenfalls mit den wohltuenden Kräutermischungen und Dinkelspelz gefüllt. Mit positiv formulierten Sätzen bestickt, bieten sie zusätzlich mentale Unterstützung. Auch bei Erwachsenen sehr beliebt!

Die Produkte wurden von der Glückswerkstatt in Zusammenarbeit mit der Firma Sonnenkissen entwickelt. Alle Materialien und Inhaltsstoffe sind aus kontrolliert biologischem Anbau und können gewärmt und gekühlt werden. Bestellungen und nähere Informationen bei:  
Tel.: 0664 / 2100848, E-Mail: [info@sonnenkissen.at](mailto:info@sonnenkissen.at), Web: [www.sonnenkissen.at](http://www.sonnenkissen.at)

Ich bedanke mich für Ihr Interesse, wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute.

Beschenken Sie Ihre Lieben und sich selbst! *spüren - genießen - verwöhnen* Ihr Norbert Hochenauer

## Dezember 2018

Die Highlights 2018/19

In der Adventzeit bekamen wir von der Firma Dehner die Möglichkeit, einen Weihnachtsbaum mit Wunschkärtchen von unseren Schützlingen zu schmücken. Die Großzügigkeit der Kunden war überwältigend und ebenso die der Firma Dehner. Dafür möchten wir uns hier nochmal aufs Allerherzlichste bedanken! Die Freude unserer Schützlinge über die Geschenke war mehr als berührend und eine wunderschöne Abwechslung im tristen Tierheimalltag. Kurz vor Weihnachten besuchten wir noch Herbert Crnila auf seinem Gnadenhof in Bayern. Was dieser großartige Mensch täglich für die Tiere leistet ist einfach nur großartig und wirklich jede Unterstützung wert. Auch heuer durften wir wieder einen Weihnachtsstand beim Futterhaus Wr. Neustadt machen und der Erlös hat unseren Fellnasen das harte Leben in den eiskalten Tierheimzwingern doch etwas erleichtert. Mit vollem Magen friert man nicht mehr ganz so schlimm!



## Jänner 2019

Im neuen Jahr starteten wir mit vollem Elan und trotz widrigsten Wetterbedingungen, zu einer großen Spendenfahrt nach Ungarn. Wir besuchten ganz engagierte Tierschützer, die in der Nähe von Szentes über 40 Hunde versorgen und brachten ihnen das dringend erwartete Futter und Sachspenden. Weiter gings dann noch in das Haus Barnabas nach Szentgottard, wo wir auch schon sehnsüchtig von vielen hungrigen Mäulchen erwartet wurden. Danke an unsere großartigen Spender, die solche Fahrten immer erst möglich machen! Insgesamt haben wir in den letzten Monaten ca. 10.000 km zurückgelegt und 10.000 Arbeitsstunden investiert! Wenn wir unseren Schützlingen in die Augen sehen, dann wissen wir, das es jeder Meter und jede Minute wert war!



(6)

## Februar 2019

Die Highlights 2019

Unermüdet ist unsere liebe Christa Jandl seit Jahrzehnten in der Tierschutzarbeit tätig. Wir unterstützen sie und ihrem Gnadenhof in Schachendorf, im schönen Südburgenland. Heuer konnten wir gemeinsam mit ihr ein Kastrationsprojekt für Streuner Katzen durchführen. Herzlichen Dank auch an die Tierärztin, Frau Dr. Alexandra Huck aus Güttenbach, die uns immer mit grandiosen Tierschutzpreisen entgegenkommt. Auch zwei Kaninchen konnte Christa Jandl aus katastrophaler Haltung retten. Unser Teammitglied, Alexandra Steibl, hat die beiden ohne zu zögern aufgenommen und scheut keine Kosten und Mühen um den beiden, nicht ganz einfachen Zeitgenossen, endlich ein richtiges Hasenleben zu ermöglichen!



## März 2019

Mitte März starteten unsere beiden Vorstände, Sonja und Sybille zu einem Griechenland-Trip. Sie trafen sich in der Nähe von Athen, in Loutraki, mit unseren Partnern, mit denen wir demnächst ein Tierheim aufbauen werden. Weiter gings dann nach Zakynthos, wo weiter Gespräche mit befreundeten Tierschützern geführt wurden. Ende März durften wir, bei traumhaften Frühlingswetter auch einen Ostermarkt beim Biohof Teix in Habersdorf veranstalten. Unsere Spender, Helfer und das Team haben sich wieder ordentlich ins Zeug gelegt und wunderschöne Deko gebastelt sowie Marmeladen, Schnäpse und eingelegtes Gemüse hergestellt. Christa Jandl's veganes Grammelschmalz war auch beim Ostermarkt sofort vergriffen! Für unsere jüngsten Besucher war mit Ostereiersuchen und Kinderschminken gesorgt. Der Erlös konnte sich sehen lassen und hat uns bei unseren Projekten wieder einen großen Schritt weitergebracht.



(7)

## Werde Patentante / Patenonkel

### 10. Februar:

Sahara wurde in schrecklichem Zustand aufgefunden. Katastrophal unterernährt, Wunden an den Ohren und offenbar hatte sie Welpen, allerdings weiß niemand, wo die sind. Es scheint als ob Sahara einen Besitzer hatte und sie ausgesetzt wurde. Leider wurde bei ihr Leishmaniose diagnostiziert. Eine Tierschützerin von ZAWF hatte sich ihrer angenommen und sie befindet sich nun in Obhut und ärztlicher Behandlung.



### 28. Februar:

Sie haben es geschafft!!! Sahara hat in nur 2,5 Wochen bereits 6 kg zugenommen und man kann den Unterschied sehen! Es beweist, dass Fürsorge und Liebe Wunder bewirken können. Sahara geht zweimal am Tag spazieren, hat viel zu essen und erhält die richtige Behandlung, um ihr Immunsystem zu stärken.

Nächste Woche hat sie die Verabredung mit dem Tierarzt für ihren Bluttest über das Niveau der Leishmaniose und dann werden wir entscheiden, welche Behandlung sie erhalten wird.

Möchtest du unmittelbar an Saharas Gesundheit mitwirken und eine Patenschaft für sie übernehmen?

Es müssen Gesamtkosten (medizinische Behandlung) von Euro € 150,- pro Monat aufgebracht werden. Teilpatenschaften € 20 sind möglich

Spendenkonto:  
**ProAnimal**

Spendenzweck  
„Patenschaft SAHARA“

ERSTE BANK  
IBAN:  
AT81 2011 1838 1777 6500  
Paypal:  
info@proanimal.at



### Senior-NAVAL's Geschichte

Im Gebiet Lagadakis/GR bemerken die Einheimischen, dass ein zu Tode erschöpfter Hund sich von Haus zu Haus bewegt, um offenbar einen sicheren Ort zu finden. Es fanden sich liebe Leute, die ihm zumindestens Futter hinstellten. Tierschützer von ZAWF nahmen sich dann dem Schäfer-Opi an.

Naval ist etwa 11 Jahre alt. Er wurde auf Lost & Found-Seiten gepostet, falls er in der glücklichen Lage wäre, dass ihn seine ehemaligen Besitzer suchen. Aber das war leider nicht der Fall.

Er wurde vorerst von einer Pflegefamilie aufgenommen, die ihn auch gut aufpäppelte, allerdings ist/war das nicht der richtige Platz für Naval. Viel zu viele Hunde dort für den alten Hund. So wurde Naval in eine Pension gebracht, in der er seine Ruhe finden kann. Allerdings kostet das im Monat um die € 150. Das ist für den Verein, der die Kosten trägt, kaum mehr zu bezahlen.

Wir möchten gerne Naval unterstützen, dass er dort bleiben kann. Vielleicht hat er doch noch mal das Glück eine Familie in Griechenland zu finden. Aber in ein Tierheim soll er nie wieder zurück müssen. Naval wird nicht mehr ins Ausland vermittelt. Eine Reise wäre für ihn zu beschwerlich.

Spendenkonto:  
**ProAnimal**

Spendenzweck  
„Patenschaft NAVAL“

ERSTE BANK  
IBAN:  
AT81 2011 1838 1777 6500  
Paypal:  
info@proanimal.at

Bei Übernahme einer Patenschaft bitte um kurze PN oder Mail: [info@proanimal.at](mailto:info@proanimal.at). Auf Wunsch erhältst du gerne auch eine Urkunde. Weiters wirst du in der Patenschaftsgruppe laufend über deinen Schützling informiert!

Bitte werde ein Teil unserer Hilfskette!

DANKE im Namen der Tiere!

## Was braucht ein Hund zum Glücklichen sein?



Kaum ein/e HundehalterIn wird abstreiten, das Glück für ihren/seinen Hund zu wollen. Doch Glück ist ein zartes, sehr individuelles Pflänzchen. Und der Boden, auf dem es gedeihen kann, muss gut aufbereitet sein. Dabei ist Glück selbstverständlich keine wissenschaftliche Kategorie.

Aber wir können die Bedingungen für Glück objektivieren – denn Glück kann nur entstehen, wenn körperliche und geistige Bedürfnisse gestillt sind. Anhand der Maslow'schen Bedürfnispyramide lassen sich nicht nur menschliche, sondern auch die Bedürfnisse von Hunden beschreiben.

### Was bedeuten die einzelnen Stufen der Pyramide für unsere Hunde?

#### Physiologische Bedürfnisse

Hierzu gehören sämtliche Grundbedürfnisse, die zum Erhalt des Lebens wichtig sind: Atmung, Ernährung, Wasser, Schlaf.

Dass diese Grundbedürfnisse unserer Hunde gestillt werden, kommt uns selbstverständlich vor. Aber sehen wir einen nach Luft röchelnden Mops, stellt sich gleich die Frage, ob dessen Grundbedürfnis nach Atmung wirklich befriedigt ist. Auch so mancher Maulkorb, eng um das Hundemaul befestigt, verhindert die störungsfreie Atmung des Hundes. Es wird niemand in Frage stellen, dass Ernährung und genügend Wasser absolute Grundbedürfnisse sind. Und dennoch hört man immer wieder die Empfehlung, dass ein Hund sich sein Futter verdienen muss! Oder ehrlich: Wer hat noch nicht die sogenannte „Impulskontrolle“ damit geübt, dass der Hund vor dem vollen Napf auf die Freigabe – manchmal sehr sehr lang – warten muss. Im Grunde entspricht dies einem unfairen Entzug des Grundbedürfnisses nach Nahrung!

Ein Beispiel für den extremen Entzug des Grundbedürfnisses Wasser ist eine Trainerin, die immer wieder sog. „Problemhunde“ aufnimmt, um sie zu „sozialisieren“: Wasser gibt es erst, wenn der – wahrscheinlich hochtraumatisierte Hund – sich ihr zuwendet. Weniger dramatisch in der Ausführung, jedoch in der Wirkung, kann die ausschließliche Ernährung durch Trockenfutter sein: hier erhält der Hund oftmals viel zu wenig Flüssigkeit, was langfristig zu gesundheitlichen Schäden führen kann.

Unsere Hunde benötigen viel viel Schlaf und Ruhe. Um Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten, um den Körper zu regenerieren. Erwachsene Hunde an die 15 bis 18 Stunden. Welpen, ältere Hunde oder besonders gestresste Hunde auch noch mehr. Darauf angesprochen, werden die meisten Menschen

### Bedürfnispyramide nach Maslow:



Abraham Maslow (1908–1970) fand heraus, dass einige Motive bzw. Bedürfnisse einen höheren Stellenwert haben als andere und unterteilte sie in fünf Kategorien, angefangen mit physiologischen Bedürfnissen bis hin zur Selbstverwirklichung. Desweiteren unterteilt er die Bereiche in Defizitbedürfnisse (Mangelbedürfnisse), das sind die unteren 4 Schichten, und zuoberst die Wachstumsbedürfnisse (unstillbare Bedürfnisse). Maslow begründet dies damit, dass durch die Nichtbefriedigung von Defizitbedürfnissen physische oder psychische Störungen hervorgerufen werden können. Wachstumsbedürfnisse jedoch können fast nie wirklich befriedigt werden.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Maslowsche\\_Bed%C3%BCrfnisierarchie](https://de.wikipedia.org/wiki/Maslowsche_Bed%C3%BCrfnisierarchie)

von ihren Hunden zwar behaupten, dass diese genügend Ruhe/Schlaf finden, doch viele Verhaltensauffälligkeiten haben ihre Ursache darin, dass Hunde nicht zur Ruhe kommen können. Sei es, weil sie es verlernt haben oder weil der Tagesablauf in der Familie sehr hektisch ist oder der Hund von einem Hunde-Event zum andern gekarrt wird. Oder auch, weil der Hund überall mit hin muss...

**Sicherheitsbedürfnisse**

Hierzu zählen Sicherheit und Stabilität, Schmerzfreiheit und körperliche Unversehrtheit.

Auf unsere Hunde gemünzt bedeutet dies in der Praxis vor allem: ein sicherer ungestörter Ruheplatz, verlässliche Bezugspersonen, Erziehung ohne (körperliche) Strafe. Stichwort: Erwartungssicherheit. Im herkömmlichen Hundetraining wird häufig „falsches“ Verhalten provoziert (z.B. eine Person anspringen) und der Hund dann dafür bestraft (z.B. mit einem Tritt in die Brust), wobei „falsches“ oft natürliches hundliches Verhalten ist (miteinander vertraute Hunde begrüßen sich mit Schnauzenkontakt). Zeigt der Hund das von ihm erwartete Alternativverhalten, wird er belohnt (und manchmal nicht einmal das, weil das als Selbstverständlichkeit erachtet wird). Dieses Konzept ist für Hunde nicht durchschaubar und erhöht nur deren Unsicherheit – vor allem seinen Menschen gegenüber. Zwar wird er eventuell häufiger das Verhalten zeigen, das belohnt bzw. nicht bestraft wird, aber er wird stets auf der Hut vor ihm unverständlichen aggressiven Handlungen seines Menschen bleiben! Oder er verzichtet auf jegliche Äußerungen, weil er ja bestraft werden könnte. Das nennt man „erlernte Hilflosigkeit“. Außerdem ist Strafe meistens ein unverzeihlicher Eingriff in die körperliche Unversehrtheit des Hundes!

Physiologische und Sicherheitsbedürfnisse gehören untrennbar zusammen und bedingen einander.

Vor allem bei Neankömmlingen, sei es ein Welpen oder ein Adoptant aus dem Tierschutz, solltet ihr darauf achten, dass diese Bedürfnisse zum Großteil gestillt sind. Erst dann sollte es weitergehen...

**Soziale Bedürfnisse**

Hunde sind, wie wir Menschen, soziale Lebewesen. Wir brauchen den Kontakt, die Interaktion mit anderen. Für Hunde bedeutet dies in erster Linie Familienanschluss und positive Interaktionen mit seinen Menschen!

Das willkürliche Aufeinandertreffen mit meist fremden Artgenossen in der Hundezone ist nicht Jederhunds Sache – hier sollte man genau auf die Rasse, deren Zuchtziele und vor allem auf die Persönlichkeit des Hundes achten! Da ist ein Spaziergang mit dem Hundekumpel durch Wald und Feld schon was ganz anderes!

Es ist ein Mythos, dass Hunde unbedingt (viele) andere Hunde als Sozialkontakt benötigen! In Versuchen hat man z.B. festgestellt, dass ein Welpen, hat er die Wahl zwischen einem ihm fremden Hund oder einem ihm fremden Menschen, lieber Kontakt zum Menschen sucht. Im Zuge ihrer gemeinsamen Evolution ist der Mensch eben der wichtigste Sozialpartner des Hundes geworden. Abgesehen davon: Jeden Tag Spiel und Keilerei in der Hundezone kann ganz schön an die Substanz gehen – es ist Stress, von dem sich der Hund erholen muss. Ist das nicht gewährleistet, untergräbt dies die Basis unserer Pyramide (Ruhe, Sicherheit) und verhindert den nächsten Schritt...



**Individuelle Bedürfnisse**

Hier geht es einerseits darum, dem Hund Wertschätzung, Anerkennung, Respekt und Lob zu zollen (aktiv), andererseits um hundlichen Status, Rang, Stolz und Selbstachtung (passiv). Erst auf dieser Stufe sind Hunde wirklich empfänglich für (aktives) Lob und wachsen über sich hinaus (passiv). Das soll allerdings nicht heißen, dass man davor mit Lob geizen soll!

Wenn dein Hund mit lachenden Augen zu dir kommt, wenn du ihn rufst... wenn er dich angrinst und meint: das hab ich aber gut gemacht... wenn er scharrend um sich blickt und du weißt genau, er denkt: Was bin ich für ein toller Kerl! ...dann hat dein Hund diese Stufe erreicht.

Gemeinsame Abenteuer, Aufgaben, Erfolgserlebnisse stärken nicht nur eure Bindung, sondern auch das Selbstbewusstsein, die Selbstachtung deines Hundes! Alles, was dein Hund gerne macht und ihm bzw. euch Erfolgserlebnisse beschert, passt hier herein – schnüffeln und gemeinsam Spuren verfolgen, laufen und hetzen, wachen/aufpassen, zergeln, Tricks einüben und vorführen und vieles mehr! Die Hobbys deines Hundes sollten jedoch gesellschaftlich akzeptiert sein und anderen Lebewesen keinen Schaden zufügen (z.B. Jagen).

Achtung! Der Hormoncocktail, der bei einigen hundlichen Hobbys ausgeschüttet wird, kann süchtig machen – und Sucht lässt die Pyramide in sich zusammenfallen. Stichwort: Ball-Junkie. Also immer mit Maß und Ziel, achtet auf Abwechslung und lasst die eher aufregenden Spiele und Übungen langsam ausklingen!

Hier können auch schon Funken des Glücks sprühen, und hier nähern wir uns der Spitze der Pyramide...

**Selbstverwirklichung**

Das klingt zu Beginn vielleicht etwas ungewöhnlich. Und tatsächlich: Die meisten Hunde (in unseren Kreisen) leben ein fürwahr fremdbestimmtes Leben – in fast allen Belangen müssen sie sich nach ihren Menschen richten: Wann sie Futter bekommen und welches, wann sie raus dürfen und wie lange, wie und ob ihre Grund- und sonstigen Bedürfnisse gestillt werden. So ist das nun einmal, schließlich müssen wir ja auch das Futter für die Hunde verdienen, auch wenn sie dafür kein Verständnis haben. ;-)

Für ein selbstbestimmteres Leben deines Hundes, für seine Selbstwirksamkeit ist es wichtig, auch selbst Entscheidungen zu treffen. Auch mal den Weg bestimmen. Nein sagen zu dürfen. Und zwischendurch ungestört seine Hundesachen zu machen: Schnüffeln, sich wälzen, buddeln oder am Stöckchen kauen – erkläre Orte/Zeiten zur Nein-freien Zone, lass deine Ängste und Sorgen zu Hause und den Hund einfach mal Hund sein.

*Das ist leise, das wirkt einfach. Aber das ist Hundeglück pur!*



**Über die Autorin:**

Mein Name ist Beate Soltész.

2010 begann ich meine Berufung zum Beruf zu machen und Hundetrainerin zu werden. Meine „Grundausbildung“ erhielt ich 2010/2011 beim TiertrainerInnen-Lehrgang des Vereins „Tiere als Therapie“ an der VetMed-Uni.

Mein Wissen erweitert, gefestigt und verfeinert habe ich beim Besuch der Module des 2-jährigen HundetrainerInnenlehrgangs bei Katharina Aberle.

Den letzten Schliff als Hundetrainerin und Verhaltensberaterin erhielt ich 2014/2015 beim Lehrgang zur Hundepsychologin und darf mich seit März 2015

Hundepsychologin nTR (nach Thomas Riepe) nennen.

Mich weiterzubilden und neue Erkenntnisse für meine Arbeit mit Hunden zu gewinnen ist mir ein stetes Anliegen. Neben meinen Ausbildungen habe ich stets auch Seminare, Workshops, Webinare und Vorträge mit namhaften ReferentInnen besucht:



office@traumhund.at

www.Traumhund.at

Tel. 0699 103 156 46

## Liebe liegt in der Luft!

**Wir helfen den Kröten sicher auf die andere Strassenseite zu gelangen!**



Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen (Ende Februar) erwachen Kröten und Frösche aus der Winterstarre und machen sich auf die Wanderschaft.

Das Ziel ist das Gewässer in dem sie selbst geboren wurden. Dort wollen sie ihre Eier ablegen (laichen). Doch die Wanderung ist gefährlich. Oft müssen die Tiere Strassen oder Bahnübergänge überqueren, um überhaupt zum Laichplatz zu kommen. In Gegenden wo dies möglich ist, werden sogenannte Schutzzäune errichtet. Davor werden Kübel eingegraben, wo Kröten und Frösche hinein „fallen“. Tierliebe Menschen graben diese dann aus und bringen die Tiere sicher auf die andere Strassenseite. Leider ist das Vorhaben aus bautechnischer Sicht nicht überall möglich. Hier „bewaffnen“ sich die ehrenamtlichen Helfer mit Kübel und Taschenlampe, da die Amphibien nachts unterwegs sind, schauen neben Strassen und manchmal sogar auf den Bahngleisen nach und sammeln alle ein.

**An dieser Stelle möchten wir anmerken BITTE NIE alleine zu gehen, aber dafür immer aufmerksam!**



Nach da 2 Wochen war die Eiablage erfolgreich und der Rückweg wird angetreten. Hier brauchen die Kröten

und Frösche nochmal unsere Hilfe. An den meisten Orten stehen Warnschilder, um auf die Krötenwanderung aufmerksam zu machen.

**Wir bitten daher alle Autofahrer langsam zu fahren, denn jedes Leben zählt!**

**Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den Menschen die sich an dieser Rettungsaktion beteiligen, ganz nach dem Motto: „weil Tierschutz keine Grenzen kennt“ !**



**VERSICHERUNGSAGENTUR  
LAUB**

*Seit 35 Jahren bekannt für korrekte und faire Beratung in allen Versicherungsfragen.  
Die Versicherung mit Erfahrung und Kompetenz.*

Versicherungsagentur  
**Brigitte Laub**  
Retzenwinklerstrasse 13  
4407 Steyr-Gleink  
Mail: [va.laub@A1.net](mailto:va.laub@A1.net)  
Tel.: 0043 660 7304515  
Tel./Fax: 07252 / 81067  
GISA 15404367



**Zu Besuch auf der Vogelstation am Schönbach von Hermine und Manfred Deltl**



Ein Anliegen ist es uns auch, die vielen, vielen Menschen auf die Bühne zu holen, die täglich ehrenamtlich, still und leise, unterwegs sind, um Tieren zu helfen. So waren wir diese Woche zu Besuch auf der Vogelstation bei Hermine & Manfred Deltl und von der ersten Minute an zutiefst beeindruckt.

Das tierfreundliche Ehepaar betreut seit über 40 Jahren Tier in Not, verletzte Tiere, ausgesetzte Tiere, überall dort, wo Hilfe gebraucht wird. Seit 25 Jahren sind sie ein offiziell anerkanntes Tierheim.

Den Funken zündete wohl Hermines Vater vor knapp 60 Jahren, als er seiner tierlieben Tochter einen Nestling mitbrachte, der ohne menschliche Hilfe wohl nicht überlebt hätte.

Obwohl auch ein Reh, Hunde, Katzen und diverse Wildtiere aufgenommen wurden, blieben die Vögel der Schwerpunkt von Hermines & Manfreds Tierhilfe.



Jedes Jahr verhelfen sie unzähligen jungen oder verletzten Wildvögeln zu einem Start ins Leben, die sonst dem sicheren Tod geweiht wären. Auch hunderte, ungewollte, Ziervögel und Papageien aus teilweise katastrophaler Haltung haben in den letzten Jahrzehnten in den schönen Innen- und Aussenholieren ein tolles Zuhause gefunden.



Sehr unkonventionell lernten die Tiere miteinander zu leben. So duften Katzen und Vögel mit- und nebeneinander leben, ein Dackel und ein Hase teilten sich das Zuhause und ein Rehkitz und ein Schäferhund wurden Freunde.



Vorbildhaft ist meiner Ansicht nach, dass dieses engagierte Paar aufgenommene Wildtiere immer mit dem Fokus aufnahm, diese Tiere nach Genesung wieder in die Freiheit zu entlassen. Niemals sollte ein (Wild)Tier in einem Käfig sein Dasein fristen. So wurden Käuzchen, Waldohreule, Hase, Wildenten & Co sobald wie möglich wieder in die freie Wildbahn entlassen. Auch für die immer weniger werdenden Fledermäuse ist vor Ort gesorgt.



Vorbildhaft ist auch der Blick von Hermine und Manfred auf die Umwelt und die Natur. Ein riesiges Anliegen ist ihnen der Schutz der Vögel und der Insekten.



**Vogelsterben**

Von Jahr zu Jahr wird das Vogelgezwitscher leiser, meint Hermine traurig. Durch unsere Insektenvertilgungsmittel und Gifte, die wir versprühen, werden auch die Insekten weniger und weniger. Insekten sind jedoch ein Hauptnahrungsmittel für Vögel. Eine traurige Zahl aus der Statistik: Ein Spatz hat eine durchschnittliche Lebenserwartung von ca. 5 Jahren. Durch den Insektenmangel hat sich die Lebensdauer der Jungvögel auf die Hälfte reduziert. **Traurig, nicht wahr?**

Mit grossem Engagement bemühen sie sich, den Vögeln artgerechte Nistplätze zu bieten und vor allem **Vogelfutter übers ganze Jahr** anzubieten. Bitte füttern auch sie über den Sommer weiter, die Vögel sind mittlerweile darauf angewiesen Zusatznahrung von uns zu bekommen und sterben, wenn die Fütterung eingestellt wird!

Nistplätze bitte geschützt in ca. 2 - 4m Höhe. Normale Futterhäuschen in ca. 2m Höhe. Es wäre nicht das erste Mal, dass die Feuerwehr für Hermine & Manfred ein Nisthäuschen in luftiger Höhe aufhängt. Vogelfutter je nach Spezies. Da sind sie Experten. Bitte achte darauf, dass unterschiedliche Vogelarten unterschiedliche Häuschen und unterschiedliches Futter benötigen. Hermine steht diesbezüglich für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Je mehr Menschen für diese Tiere sorgen, desto mehr ist diese Katastrophe aufzuhalten. Hast du einen Garten, dann lass bitte Büsche stehen. Diese Büsche können überlebensnotwendig sein, wenn die sogenannten Ästlinge (Vogelkinder knapp vorm Fliegen-können) Fliegen lernen. In den Büschen können sie sich flüchten und geschützt die ersten Flugversuche unternehmen.. Findest du einen Ästling – bitte NICHT mitnehmen. Bitte setz ihn doch einfach in ein Gebüsch. Nicht weit entfernt wartet wahrscheinlich die Vogelmutter.

Kontakt Hermine: 0676 485 22 05



**Igelhilfe**

Igel sind vom Aussterben bedroht? Das Warum erübrigt sich. Hermines bitte an die Menschen:

- Kein Schneckengift/Schneckenkorn – dies lässt die Igel elendiglich sterben
- Nach Möglichkeit einen Wildzaun oder
- Schneide ein Stückchen aus dem Zaun heraus, damit die Igel in die (geschützten) Gärten können
- Lass Geästhaufen liegen oder biete ein Igelhäuschen an, wo sich die Tiere verkriechen können
- Biete Wasser an und tausche es alle 1-2 Tage

Auch hier steht Hermine für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt Hermine: 0676 485 22 05

**Apell an die Menschen**

**Wir Menschen sind an dieser Katastrophe schuld - ein Jeder - alleine durch den Kauf von Kleidung mit Pelzbesatz und Daunen etc., von Lebensmittel mit Palmöl, Billigfleisch aus qualvoller Haltung und endlos langen Lebendtiertransporten. Eier aus Bodenhaltung und vielem mehr. Das ist und soll auch kein Vorwurf sein, es ist lediglich eine traurige Tatsache. Deshalb sollte doch jeder Mensch, mit gesundem Verstand, versuchen zu retten, was noch zu retten ist und zu helfen. Wenn jeder von uns nur einen kleinen Beitrag leistet, kann im Gesamten soviel bewirkt werden und das sind wir der Natur einfach schuldig!**



Da das Tierheim keinerlei staatliche Unterstützung erhält und die Futter- und Tierarztkosten ausschließlich von Hermine und Manfred bezahlt werden, freuen sie sich über jede noch so kleine Spende.

**Spendenkonto:**  
**Vogelstation „Am Schönbach“**  
 Spendenzweck „Tierhilfe“  
 Raiffeisenbank Wienerwald  
 IBAN:  
 AT21 3266 7000 0081 0879

## Die berührende Geschichte einer aussergewöhnlichen Hündin

Hallo, ich bin Suri ....



.... eine alte Hündin, die schon sehr viel erlebt hat. Ich hab sehr viel Schlechtes erfahren, aber irgendwie ist es immer weitergegangen. Dann kam der Tag, von dem mir die Erinnerung fehlt. Ich wurde weggebracht, aus dem Zuhause, wo ich bisher so recht und schlecht dahingelebt habe und landete in einem Fluß. Keine Ahnung, ob ich hineingestoßen wurde, oder einfach gestolpert bin, weil mich meine alten, kranken Pfötchen nicht mehr tragen konnten. Ich hatte bereits abgeschlossen mit meinem Leben, da hörte ich Stimmen! Leute kamen gelaufen, zogen mich aus dem eiskalten Wasser, wickelten mich in Decken und brachten mich in die Tierklinik. Doch ich war schwach, sehr schwach und hatte den Glauben ans Leben schon fast verloren. Eine Woche kämpften sie um mein Leben. Ich hörte nur Wortfetzen, wie Gebärmutterentzündung, Brustkrebs, hoher Blutzucker ... irgendwer musste nun entscheiden, ob operiert werden soll, obwohl ich noch im Koma lag, oder ob sie mich über die Regenbogenbrücke gehen lassen sollten. Die Ärzte und Tierschützer haben entschieden, das ich leben

soll und da hab auch ich wieder begonnen zu kämpfen. Ich wurde operiert und auch den Blutzucker bekamen sie in den nächsten Wochen in den Griff. Zusehends wurde ich stärker und nach einigen Monaten, als ich stark genug war, fuhren die ungarischen Tierschützer mit mir in eine Augenklinik nach Budapest. Durch den plötzlichen Blutzucker und die Insulingaben bin ich leider fast erblindet. Die Ärzte dort waren überzeugt, mein Augenlicht wieder herstellen zu können und so haben sie erst einmal mein linkes Auge in einer 3-stündigen OP operiert. Leider hat es sich schon am nächsten Tag so stark entzündet, das der gewünschte Erfolg ausblieb und eine nochmalige, derart lange Narkose, war mir in meinem Alter und Zustand nicht mehr zuträglich.

Ich sehe jetzt halt nicht besonders gut, meine Gelenke, Zähne etc. erinnern mich auch immer an mein Alter, aber die Liebe, die ich von diesen lieben Menschen erfahren durfte, ließ mich das alles vergessen!

Anfang Dezember kamen wieder unsere Freunde aus Österreich mit Futterspenden, Decken etc. zu uns ins Tierheim und da war auch sie dabei - meine Mum! Unsere Blicke trafen sich, meine Retter erzählten ihr von mir, aber sie ging wieder und ich dachte nicht, das ich sie jemals wieder sehen würde. Doch dann, 2 Wochen später, war plötzlich so eine seltsame Hektik. Sie redeten was von „ausreisefertig machen“, hatten so ein Leuchten in Augen und sagten mir, ich hätte es geschafft und würde jetzt auf einen Traumplatz reisen! Ich verstand die Welt nicht mehr, eigentlich war mir alles zuviel, aber dann war plötzlich auch sie wieder da - meine Mum! Mein Bauchgefühl sagte mir: „vertrau ihr und alles wird gut!“ So verließ ich, doch mit etwas Wehmut, die tollen Menschen, die in den letzten Monaten soviel für mich getan haben und stieg zu ihr ins Auto.

Nach einigen Stunden Fahrt kamen wir dann im schönen Wienerwald an und ich lernte meine neue Familie kennen. 3 Tage später war schon Weihnachten, und ihr werdet es nicht glauben, aber das Christkind wusste das ich jetzt hier wohne und hat mir, vielleicht zum ersten Mal in meinem Leben, Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt! Jetzt lebe ich hier, inmitten des Wienerwalds mit 2 Hundekumpels - ebenfalls beide aus ungarischen Tötungsstationen - 3 Katzen, ungewollt, krank, ausgesetzt, die hier ein neues Zuhause gefunden haben, 10 geretteten, alten Hühnern aus Legebetrieben sowie einigen Achatschnecken, die unüberlegt in einem Kindergarten angeschafft wurden, Schnurfüßern und

einer griechischen Landschildkröte, die bereits vor 42 Jahren eingezogen ist! Ich wünsche mir noch ganz viel Zeit mit meiner Familie, wo ich nun zum ersten Mal in meinem Leben so richtig Hund sein kann! Rumhängen mit meinem alten Katerkumpel, Felix, herumalbern mit Opa, Leckerlis abstauben wo's nur geht und vieeel schlafen - in totaler Sicherheit, ohne Angst haben zu müssen, dass gleich wieder was Schreckliches passiert. Nie mehr wieder Kälte auf den alten Knochen spüren müssen oder Hunger zu leiden - Das würde ich so sehr auch allen anderen alten Tieren wünschen, die irgendwo da draussen ein katastrophales Dasein fristen. Sie sind alle so wunderbare Fellnasen!



### Frühling!



Viel wichtiger als solche Nisthilfen, ist es einen Lebensraum für Insekten zu gestalten. Es bringt die beste Nisthilfe nichts wenn der Rest des Gartens nur englischen Rasen und Schotter hergibt. Denn ohne Unterschlupf und vor allem ohne Futter(!) sterben sie.

Lebensräume schaffen kann man durchaus in den noch so kleinsten Gärten. Ihr könnt Trockenmauern, Feuchtbiotop, Sandarium, einheimische (!) Blumenwiesen, am Rande wo nicht gemäht werden muss, anlegen und vielleicht das ein oder andere Gänseblümchen oder Löwenzahn leben lassen. Totholzstapel sind auch ein wichtiger Lebensraum für viele Insekten und somit auch für Vögel. Aber auch dem Igel, der Blindschleiche usw. tut es gut.

Verzichtet auf Pestizide und Herbizide im Garten (auch beim Lebensmittel einkaufen - so gut es halt geht) und bietet den Bienen doch offene, nicht versiegelte Flächen mit einheimischen, nicht gefüllten Sträuchern und Blumen an, wie zb. Lungenkraut, Flockenblumen, Scharfgarbe, Klee, Palmkätzchen und dergleichen. Dann werden auch die Tiere sich wieder wohlfühlen und kommen von ganz alleine in eure Gärten .

Beim Kauf bitte immer beachten das die Blumensamenmischung saisonale und Bio-Produkte sind und ob sie für euren Boden (PH Wert) geeignet sind. Bitte nur nicht bei Lebensmittelkonzernen kaufen da diese meist zu 100% nicht regional sind .

**Viel Spaß beim nächsten Bauen und Bepflanzen in diesem Jahr.**



Die Tage werden länger, Farbe ersetzt das triste Grau des Winters und die ersten Vögel und Bienen zwitschern und summen genügsam vor sich hin. Der Frühling ist da...

Sobald die ersten Sonnenstrahlen uns an der Nase kitzeln, juckt es uns schon sehr bald in den Fingern, anpacken zu wollen .

*Die Gartensaison hat begonnen - welch Glück!*

Doch leider nicht für alle von uns. Die kleinen Tierchen die sich überall bei uns im Garten verstecken sind noch nicht bereit ihr Winterquartier zu verlassen.

Durch zu frühes ‚aufräumen‘ des Gartens verlieren leider viele unserer Insekten ihren Unterschlupf und sterben beim nächsten Frost. Deswegen ist es auch umso wichtiger, bis Anfang April zu warten um mit den ersten Arbeitsschritten zu beginnen.

Unlängst sagte mir jemand, er wolle eine Nisthilfe für Bienen kaufen, ein sogenanntes Bienenhotel, von einem Baumarkt. Leider eher ein Grauzone als ein Lichtblick für Bienen und Co. Dieses ‚Bienenhotel‘ beinhaltet neben Röhrchen, die oft nicht die richtige Größe haben, und scharfkantig (große Verletzungsgefahr) sind auch Pokerl, Stroh und dünne, nicht genügend tiefe und gerissene Baumscheiben.



Wenn ich dann noch den ‚Schmetterlingsschlitz‘ in der Mitte sehe kann ich mir nur noch auf den Kopf greifen. Besser wären Hartholzklötze, Pappröhrchen mit einem Durchmesser von 4 - 9 mm und Naturstrohhalme.

Bienen und Wespen brauchen im Grunde keine isolierten Versteckmöglichkeiten, sie brauchen Lebensräume. Das heißt, wenn ich in ein Holzkisterl Pokerl reinschmeiße und das in irgendeiner Ecke stelle, bringt das leider genau null. Klar ist es nicht schlecht, wenn man etwas tun möchte, nur sollte man sich davor etwas informieren. Was ihr tun könnt, werde ich euch gleich erzählen, Davor möchte ich euch bildlich zeigen wie eine Nisthilfe aussehen sollte. Zumal informativ wäre, das solche Nisthilfen, wie auf den Bild, nur für einen kleinen Teil unserer Bienen und Wespen eine Hilfe ist. Denn der größte Teil unserer Bienen und Co leben in sandiger, lehmiger Erde, tief im Boden, auf Magerwiesen .

So, nun habt ihr einen ersten Eindruck wie so etwas im Normalfall aussehen sollte.





**Für unsere Griechenland-Projekte  
„On Tour“**



Zwei große Bereiche haben wir in unserer Tierschutzarbeit - erstens die Tierschutzarbeit in Österreich und zweitens, der weite Bereich und ein wesentlicher Punkt für eine nachhaltige Verbesserung des Auslandstierschutzes, ist die Unterstützung ausländischer Tierheime.

So haben Sibylle und ich uns Mitte März auf den Weg nach Griechenland gemacht. Das Ziel dieser ersten Etappe war Loutraki. Loutraki ist ein kleines griechisches Städtchen, das an der Küste des Golfs von Korinth liegt. Angeblich ein weltbekannter Heilkurort und demnach im Sommer das Ziel therapeutischen Tourismus. Allerdings haben wir weder von den sonnigen Stunden etwas bemerkt - es gab stundenlangen Schnürlregen - noch von touristischen Attraktionen. Aber dazu waren wir auch nicht da. Die Anreise war eine angenehme. Der Flug Wien-Athen war fein und dann gings mit dem Mietwagen in das 1,5 Stunden entfernte Städtchen am Golf von Korinth.



Dort wurden wir total herzlich von unserer Helen empfangen. Helen ist eine von den drei Frauen, mit einem riesengroßen Herzen, die sich der Streuner in dieser Gegend annehmen. Füttern, bei Bedarf tierärztlich versorgen und kastrieren. Leider sind sie da völlig alleine. Sie bewältigen alles aus eigener Kraft und bezahlen alles aus ihrer privaten Tasche. Mit Helen sind wir schon länger in Kontakt und unterstützen wo wir können. Nun gibt es die Möglichkeit ein kleines, aber feines Shelter aufzubauen, mit uns als unterstützender Verein. Infrastruktur vor Ort ist schon gegeben und der zuständige Veterinär steht Gewehr bei Fuss. Die drei Frauen mit ihrer Erfahrung prüfen momentan vor Ort die rechtlichen Auflagen und sind auf der Suche nach 1-2 Volontären, die das Tierheim täglich betreuen. können.

Unser Team wird in einigen Wochen wieder vor Ort sein und wir werden die nächsten Schritte besprechen. Auf jeden Fall brauchen wir auch Eure Hilfe:

- Mitarbeit im Shelter (ab 1-2 Wochen aufwärts)
- Geldspenden um das Shelter aufzubauen bzw.
- um vor Ort mit Kastrationsprojekten unterstützen zu können.

Auf jeden Fall werden wir Euch weiter berichten!



**Spendenkonto:  
ProAnimal**

**Spendenzweck  
„Projekt Loutraki“**

**ERSTE BANK  
IBAN:  
AT81 2011 1838 1777 6500  
Paypal:  
info@proanimal.at**



Die zweite Etappe der Reise war dann Zakynthos. Ich brauche Euch nicht viel zu erzählen, einfach eine tolle Urlaubsinsel. Allerdings war davon im März noch nicht viel zu spüren - (gott-seidank).

In Zakynthos haben wir dann Panagiota getroffen, Christina, Illias und Soula.

Giota und Christina, zwei überaus engagierte und mutige Tierschützerinnen, die unter der Fahne des griechischen Vereins ZAWF arbeiten. Sehr sympathisch, sehr professionell und vor allem freundlich und entgegenkommend. Illias ein Bauer, mit einem riesengroßen Herzen, war die erste Station auf der Insel. Illias hat auf seinem Land einfach ein großes Areal für die Tiere abgesteckt, ein paar Zwinger gebaut und kann daher gefährdete und verletzte Tiere aufnehmen. Er wird unterstützt von ZAWF, gesagt muss aber werden, dass er alles aus eigener Tasche bezahlt.

Aber auch ihm gehen irgendwann die Mittel für das Futter, die medizinischen Behandlungen und vor allem die Kastrationen, aus. Da wir vor allem auch medizinische Spenden mitgebracht hatten, haben wir uns gefreut, ihm das gleich übergeben zu können.

**Nach ein paar aufschlussreiche Gesprächen und mehreren Stunden haben wir uns mit dem Versprechen verabschiedet, auch hier nach Kräften zu helfen!**



**Spendenkonto:  
ProAnimal**

**Spendenzweck  
„Zakynthos Illias“**

**ERSTE BANK  
IBAN:  
AT81 2011 1838 1777 6500  
Paypal:  
info@proanimal.at**



Das nächste Ziel war Soula, eine Frau, die aus eigenen Kräften ein kleines Shelter aufgebaut hat, um den Tieren zu helfen.

Soula hat das Herz echt am rechten Fleck. Jede Minute, die man sich bei ihr aufhält, spürt man die Liebe zu den Tieren. Was bei Soula sehr hervorsteht ist die Professionalität mit der sie das Shelter aufgebaut hat. Ordentlich und sorgfältig wird das kleine Tierheim geführt, mit viel Liebe berichtet Soula von jedem einzelnen Tier. Aber alles kostet Geld. Soula ist zu stolz um um Geld zu bitten.

Aber wir können rechnen. Alles, was wir hier sehen, inkl. die medizinische Versorgung der Notfälle, die der chronisch kranken Tiere, die Kastrationen, all das kann unmöglich vom Gehalt einer Apothekerin bezahlt werden. Und Soula braucht dringend Hilfe. Die Putzangelegenheiten erledigt sie gerne selber, meint sie, da hat sie schon eine Routine. Aber es werden dringend Menschen zum Gassi-gehen gesucht. Vielleicht hast du deinen Urlaub noch nicht gebucht? Und möchtest Urlaub und Tierschutzarbeit verbinden? Bitte hilf mit, damit wir gemeinsam Soula unterstützen können!



*Im Herbst sind wir wieder dort um zu helfen und würden uns jetzt schon freuen, viel viel Geld an Ilias und Soula schicken zu können. Wir halten Euch am Laufenden!*

Spendenkonto:  
ProAnimal

Spendenzweck  
„Zakynthos Soula“

ERSTE BANK  
IBAN:  
AT81 2011 1838 1777 6500  
Paypal:  
info@proanimal.at

# Neuankömmlinge richtig sichern



Eine angemessene Sicherung jedes Neuankömmlings ist absolut Pflicht für jeden, der ein Tier aus dem Tierschutz übernimmt. Am besten doppelt sichern und ein Sicherheitsgeschirr verwenden.

*Hunde entlaufen vermisst gefunden in Österreich*

## DOPPELSICHERUNG:

Halsband, Sicherheitsgeschirr und 2 Leinen

1. Leine am Halsband
2. Leine am Geschirr und diese Leine um den Bauch (Bauchgurt)

Der Schützling kann dieses Geschirr anfangs Tag & Nacht tragen (zum Angewöhnen und auch als Erleichterung für Besitzer). Der Hund sollte die ersten 6 Monate, beim Rausgehen, nicht von der Leine gelassen werden.

Die Übergabe von Neuankömmlingen sollte in geschlossenen Räumen ( zB. geschlossene Garage, geschlossene Hallen usw.. ) stattfinden und hier das Sicherheitsgeschirr mit den 2 Leinen angelegt werden. Ebenso den Hund auch im Auto mit Leine sichern, sodass er, wenn Türen geöffnet werden, nicht davonläuft.

Bitte auch zuhause dafür sorgen, dass er nicht entweichen kann - (zb. offene Türen und Fenster, Gartentor usw...)

## TSV Hunde entlaufen

**Hunde entlaufen vermisst gefunden in Österreich**  
FB: <https://www.facebook.com/TSVHundeentlaufen/hund.entlaufen.vermisst.gefunden@gmx.at>





## Zu Besuch auf Herbert`s Gnadenhof

ein Bericht von Edeltraud Wagner



Herbert Crnila gründete vor Jahren einen Gnadenhof für alte und nicht mehr geliebte Tiere.

### Gnadenhof Simbach

Es ist ein schöner Ausblick, den Herbert Crnila täglich genießt, wenn er auf seine Weide hinausblickt.

Betagte Pferde, die frisch gerupftes Gras kauen. Unter ihnen Hennen, die nach einem grausamen Leben in Legebetrieben eine zweite Chance bekommen haben. Einige Gockel, die vorm Schredder gerettet wurden. Auch zwei glückliche Schweine hört man aus den Ställen oinken. Einst schien ihr Schicksal besiegelt, als untergewichtige Kümmelinge zu sterben. Doch Herbert hat die todgeweihten Ferkel bei sich am Tiergnadenhof in Simbach aufgenommen. Mittlerweile sind Pia und Schweindi ausgewachsen und fühlen sich bei Herbert „sauwohl“.



„Alle Tiere hier am Hof wurden bei mir abgegeben - aus unterschiedlichsten Gründen“, erklärt der sympathische Inhaber.

Herbert bezeichnet sich selbst als „Einen Tierretter mit Sprachfehler“ - **Ich kann nicht NEIN sagen!**

**Liebe Tierfreunde, heute möchte ich euch ein wenig über das Leben meines Onkels, Herbert Crnila, erzählen und euch inspirieren, daran teilzuhaben.**

So lange ich denken kann, war mein Onkel, „der Onkel aus Deutschland.“ Seine Besuche in Österreich waren immer etwas ganz Besonderes. Es wurde viel geredet, gelacht und die wenige, gemeinsame Zeit wurde in vollen Zügen genossen.

Heute weiß ich auch warum unser Onkel nicht viel Zeit mit uns verbringen konnte, er war damit beschäftigt Tierleben zu retten. Leben, welches durch Menschenhand geschunden, geschlagen, verwahrlost und vergessen wurde. Für mich und sicher auch für viele andere, ist Herbert ein wahrer Held und ich bin stolz ihn meinen Onkel nennen zu dürfen!



### Gnadenhof Zaining

**Wenn ein Tier in Not ist, dann erliegt Herbert Crnila dem sogenannten Helfersyndrom, wie er gesteht.**

Somit wurde der Gnadenhof in Simbach bald zu klein und der 70-jährige, gebürtige Südsteirer, eröffnete am 29. September 2018, mit einem Tag der offenen Tür, ganz offiziell, Herberts Gnadenhof in Herbertsfelden, Zaining 1.



Tiere sind dem einstigen Gastronom schon früh ans Herz gewachsen. Ich bin in der Südsteiermark, auf einen Bauernhof aufgewachsen, erzählt Herbert, das habe ihn geprägt. Beruflich ging es aber in die Gastronomie .

Als mich immer wieder Gäste ansprachen, ob ich Tiere bei mir aufnehmen könnte, wurde ich immer wieder mal zum Tierretter, blickt der heute 70-jährige zurück.

Ein Mensch kann sich in einer schwierigen Lage, oder wenn er sein Zuhause verliert, helfen. Ein Tier kann das nicht. So hat er stets Mitleid mit Tieren, die keiner mehr haben will.

Auf der Assenbergalm, bei Simbach am Inn, kombinierte er dann die Gastronomie mit einem Gnadenhof. Aber einigen Gästen gefiel es nicht, dass die Tiere frei herumlaufen konnten. Dann habe ich es sein lassen, erzählt Herbert.

In Dietmanning, bei Stubenberg, kaufte er sich einen Bauernhof und brachte seine Schützlinge dort unter. Doch der Hof erschien ihm bald als nicht gerade ideal. Vor allem für die Ponys, Schafe, Ziegen und Hunde , denn er liegt direkt an der Bundesstrasse B 12.

Als er dann hörte, dass der Hof in Zaining 1 verpachtet wird, hat er zugegriffen und es war ein neues Zuhause gefunden.

Die Gastronomie hat der 70-jährige, nach 40 Jahren, an den Nagel gehängt. Zuletzt betrieb er ein Cafe in Simbach am Inn.

Fast alle Tiere sind schon in einem betagten Alter. Die Ponys, zum Beispiel, stammen von einem Zirkus. Hier könne sie in Ruhe und artgerecht ihren Lebensabend genießen.,



**„Der Hof finanziert sich überwiegend von Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Patenschaften“, erklärt Klaus Danmayer, der sich um das Finanzielle kümmert.**

**Herbert ergänzt: „Derweil haben wir um die 105 Mitglieder, die uns jährlich mit mindestens 30 Euro finanziell unterstützen.“**

**Außerdem gibt's die Möglichkeit auf eine Patenschaft. Dabei übernimmt der Pate etwa das Futtergeld und die Tierarztkosten für ein Tier.**

**Einfach Pate werden Herbert Crnila beherbergt insgesamt 168 Tiere.**

**Spendenkonto:**

**Herberts Gnadenhof e.V.**

**Spendenzweck „Tierhilfe“**

**Volksbank Oberösterreich AG  
IBAN:  
AT55 4480 0385 3579 0901**

**VR-Bank Rottal-Inn eG  
IBAN:  
DE41 7406 1813 0003 2821 55**

# Wir schauen NICHT weg!

Wir arbeiten gemeinnützig und ausnahmslos ehrenamtlich.

Unsere Meinung: Tierschutz hat KEINE Grenzen!

***Wir helfen dort wo Hilfe nötig ist.***

Futter, medizinische Versorgung, Kastration,  
Vermittlung, Akuthilfe

## Du möchtest helfen?



### Werde Pate für ein Tier

Bereits € 25,- regelmässig helfen uns, die Kosten für einen Hund monatlich abzudecken.



### Werde Mitglied

Mit einem freiwilligen Mitgliedsbeitrag von nur € 10,- pro Monat kannst du das Leben eines Hundes positiv verändern.



### Spende

Jede noch so kleine Geld- oder Sachspende hilft uns für Futter, medizinische Grundversorgung oder fürs Überleben zu sorgen



### Please adopt! Don't shop!

Gib dem, der ohne Chance geboren wurde ein zweites Leben.  
Adoptiere ein herrenloses Seelchen.



**Spendenkonto:**

**ProAnimal Österreich**

**Spendenzweck  
„Versorgung“  
ERSTE BANK**

**IBAN:  
AT812011183817776500  
BIC: GIBAATW**

**Spenden**



**Kontakt & Information Österreich  
ProAnimal Österreich**

ZVR-Zahl: 1938034934 3012 Wolfsgraben  
Tel. 0043 (0) 664 517 1660

mail: [info@proanimal.at](mailto:info@proanimal.at) Internet: [www.proanimal.at](http://www.proanimal.at)